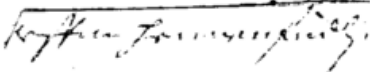


- [5.] [Jakob] B i n z e g g e r s [von Baar] begären wegen der 1000 gl.
- [6.] Des Adam S c h w y t z e r s Kauff entscheiden.
- [7.] Jung [Michael] Miesli [=M ü ö s l i n] begärt ein Schryben an Schwytz wegen des Jm angelegten Verbots uff die wahr durch [alt] L[andvogt in den Höfen Georg] Vassbind [=F a s s b i n d].<sup>2</sup> ...  
Nota das Recht deren Zue Schwytz wann ein gültbrieff Jn frömbder Hand ist: mues derselbig Jnhaber der letste uffm Hooff syn Jm fahl ein uffaal käme.  
Ein solliche gelt hat Vetter [Hans] B e n g g ... von Michel S c h e l l e n nacher fliessende.
- [8.] Nota. Ein Uffsächen haben uff [Wolfgang?] S c h ö n b r u n n e r s Handel Jn [den stadtzugerischen?] Vogtyen.
- [9.] Anzug thun dass etliche 2 Khüe uff der Allmend haben wider das verbott.
- [10.] Vogel Rohr verpieten vor Jacobi [=25. Juli] zuo bruchen.
- [11.] Kalender ersuochen.
- [12.] Widerumb die Führschauer heissen von Huss ze Huss gahn: die fortmahnen.
- [13.] Nota. Jn [Michael] Mieslis clag und Verbottner Ballen thuoch zuo Jmissee [=Immensee] ist gen Schwytz geschriben, wider geantwortet und hie abgläsen worden. Ist zimlich Spitzig: aber auch woll zuo andworten welches beschächen soll".

1) 

2) vgl. dazu auch AH 14/52 und 27/80

---

AH 69, 194

## 111 A

1650 Mai 28.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 28. MAI 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 2

---

"[1.] Nota. Hauptm. [Jakob] H e i n r i c h uff anstiftung doctor [Paul] W i k h a r t s [beide Stadt- und Amtsräte] Anzug thon von des G u g e r l i s Red genant Spatzen der ein Zwysel hat uff ein wybsperson der Unholdery halber. Jm Rathschlag wolte doctor nit vil ... [aussagen]

- sonders Vermein es wäre des Spatzen Sach zimlich genug. Sed ante duos annos ipse valde anxius fuerat et cautus in hac re.
- [2.] Jndenkx das Dominicus K ü e f f e r zue Jmisee gfräflet Jm holtz aber ergriffen, versprächen müessen, sich zuo stellen, sonst hätte man Jn nit gheissen erschinen.
- [3.] Die Arter [=Dorfgenossen von Arth] oft vischend Jn unserm theil des [Zuger-]Sees.
- [4.] Bartli A n d e r m a t [t von Baar] hat sich auch nit zuo bremgarten stellen wollen: minetwegen [alt] L[andvogt von Sargans und derzeitiger Stadt- und Amtsrat, Rudolf II.] K r e u e l half Jme.
- [5.] Nota dem Stattschryber [Beat Konrad W i c k a r t] Anzeigen das er die Oberkheitlichen schryben an myn H. von der Statt [=Ammann bzw. Stabführer und Rat der Stadt Zug] alsyt Jn der Cantzly behalte. Jm Rath anzüchen.
- [6.] Nota der Veltsiechen Schliiffer, Amans schwager, Jm Siechenhuss hat den Siechen von Baar schandtlich tractiert, ist uff clag des Pflegers [Andreas M ü l l e r] einmal von mynen Herren den 28. May usm Siechenhuss wegkhent worden.<sup>1</sup> Jn meynung Zwahr das er ettwan Ze acht tagen umb uff syn Pitt möchte erlassen werden. Aber grad Montags darnach ist er von Aman [Georg] S i d l e r wider ledig und fry gemacht worden. 12 Tag darnach ist der Baarer zuo Vergraben gsyn. Der Underweybel [der Stadt Zug, Jakob S t o c k l i n] sölte relation thun Vor Rath, so wurde man den grund Vernemen.
- [7.] Jndenkx Claus W ä b e r s 200 gl. dem Spital gehörig uff der maten so Toman B r a n d e n b e r g khaufft hat.
- [8.] Nota: der Ober Müler [=Müller auf der Obermühle] zuo Baar, der Messerschmidt [zu] Bar undt Melchior D o s s e n b a c h hand bim Tohr ein Unfueg und geschrey angehebt den Sontag der Heligen dryfaltigkeit [=12. Juni] Nachts umb 10 Uhren: dem S t a d l e r kein Lohn geben wellen. Wissend beed wechter Stadler und S c h ö n b r u n n e r davon zereden.
- [9.] Bettelvogt bschikken wegen der frömbden Bätlern. Jtem die Huss Armen und Spendfressern.
- [10.] Peter W ä b e r [von Zug] hat 10 gl. und die winterig dem Michel M ü l l e r andinget umb das er Jme VI Rinder verlaugne.
- [11.] Nota gesellschaft halten dem [neuaufreitenden] Landtvogt von Schwytz [Michael S c h o r n o] Jns Thurgew."

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 2<sup>r</sup>

---

AH 69, 194<sup>v</sup> und 197<sup>r</sup>

111 B

1650 Juni 25.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE  
SITZUNG DES STADTRATES VOM 25. JUNI 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 4

- 
- "[1.] Hat dem Rüter platz geben nit zuo erschynen und doch vorhin erlaubt  
des N o e s Muoter Jme zuo vertagen. Also muos die guot alt Fraaw  
umbhergsprengt werden.
- [2.] Des Sigeristen dochter von Kaam ist 2 mahl einhelig abweisen sambt dem  
Khind: 8 lb. erlaubt vom Spital [in Zug] zum Allmuosen.
- [3.] Von Claus W ä b e r s 200 gl. so uff der maten wye Toman B r a n -  
d e n b e r g erkhaufft schuldig dem Spital: sagt Aman [Georg] S i d -  
l e r Nit, ongeacht Jch Jme Zum 2 mahl gemahnet.
- [4.] Mit H. Dechan [Oswald S c h ö n] zuo rath worden wegen des Zehendes  
Jn der Aaw [=Au, Gem. Zug].<sup>1</sup>
- [5.] Der Rüter ist Zum anderen mahl nit erschinen us coniventz des Amans.
- [6.] Pauli W e r d e r ist wider von [alt] Buwmeister [der Stadt Zug, Hans  
Arnold] S t o k h l i [n, Stadt- und Amtsrat] angeklagt wegen Husge-  
nossen: wider das verpott. Dem underwybel [Jakob S t o c k l i n] be-  
folchen das die Fürgschawer in den Nachpurschafften ersächen wär nit  
angenem.
- [7.] Anzug thun umb die Strass Jn der Rüti.
- [8.] Pauli Werder ist aber nit Vertaget worden durch Underwybel.  
Nota hat den [Johann?] Melcher [I.?] B r a n d e n b e r g und Hans  
Jogli M ü l l e r Vertaget wegen das sy am schwörtäg us der khilchen  
gangen. Als sy gfragt warumb, habe er gsagt, sollen gahn undt alzyt  
quot fründ syn."

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 4<sup>v</sup>

---

AH 69, 197<sup>v</sup>